



# **O3 validation in Styria**

## **Using O3 as a planning tool in classroom**

### **“A common language in school”**

**Zusammengefasst von Manfred Pretis**  
**Auf der Basis von Vorarbeiten Chistine Pirnbacher**  
**18.06.2021**



**Erasmus+**

Dieses Paper beruht auf der Analyse, wie O3 gemeinsam mit SchülerInnen zur eigenen Einschätzung des Hilfebedarfs verwendet werden kann. Diese Studie entstand im Rahmen einer Masterarbeit an der Pädagogischen Hochschule Steiermark.

## Methodik

### 1. Stichprobe

Es wurden 24 Schülerinnen und Schüler der ersten Schulstufe befragt und aus diesen Erhebungen leiten sich die folgenden Darstellungen ab. Aus den Kreisdiagrammen sind die Einschätzungen der Klasse zu den neun Teilbereichen des Bereichs „Teilhabe“ dargestellt.

### 2. Instrumente

#### 3. A) SchülerInnen

Auf der ersten Karte sind vier Bilder sowie vier Sätze zu sehen.



Abbildung 6: Erhebungskarte zum Teilbereich 1 - Lernen und Wissensanwendung (eigene Darstellung)  
[Bildquelle: Workbookschraffer]



Abbildung 7: Erhebungskarte zum Teilbereich 2 - allgemeine Aufgaben und Anforderungen (eigene Darstellung)  
[Bildquelle: Workbookschraffer]

Es wurde ein dreistufiges Ratingmodell verwendet, da die untersuchte Gruppe Schülerinnen und Schüler der ersten Schulstufe der Primarstufe sind, und diese drei Abstufungen im Unterricht bereits zu Schulbeginn eingeführt wurden. Mit diesen Abstufungen waren sie vertraut und konnten damit umgehen.

„keine Unterstützung“ Ich muss meine Eltern/Lehrperson **nicht** um Hilfe/eine Erklärung bitten

„wenig Unterstützung“ Ich muss meine Eltern/Lehrperson nur bei der ersten Anwendung/oder sehr **selten** um Hilfe bitten

„viel Unterstützung“ Ich muss meine Eltern/Lehrperson während einer Aufgabe/Tätigkeit **regelmäßig** um Hilfe bitten

Tabelle 3: Übersicht der Unterstützungsnotwendigkeit - Erläuterung für die Schülerinnen und Schüler (eigene

B) Fachperson

## Einschätzung über Hilfebedarf (3-stufige Rating Skala)

Im Bereich „Lernen und Wissensanwendung“ wurde die Einschätzung der Lehrerin in die beiden Gegenstände Deutsch und Mathematik unterteilt. Die Schülereinschätzung erfolgt für die Fächer Deutsch und Mathematik als Einheit, da die Beobachteten zu diesem Zeitpunkt diese Unterscheidung noch nicht aktiv durchführen konnten, weil sie sich erst acht Wochen im Schulbetrieb befanden.

### Konkretes Prozedere

am 05.10.2020 erfolgte die Einführung des ersten Themenbereiches (Am Gemeinschafts-, sozialen und staatsbürgerlichen Leben teilhaben (Pretis & Kopp-Sixt, 2019, S. 64) –

Nach einer Erklärung des Inhalts dieses Moduls stellte die Versuchsleiterin Fragen, wie

die Kinder ihre Nachmittage und Wochenenden verbringen.

Im Anschluss daran wurden die Schülerinnen und

Schüler aufgefordert, nochmals an ihre Nachmittage zu denken und zu überlegen, wie viel Unterstützung sie benötigen, Hilfestellung aufgrund körperlicher Einschränkungen. Am Ende der Woche erhielt

jedes Kind den Fragebogen und malte darauf den Smiley an, der für es am besten passte.

## Auswertung

### Rangkorrelation (SPSS)

## Ergebnisse

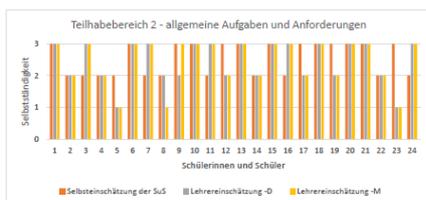
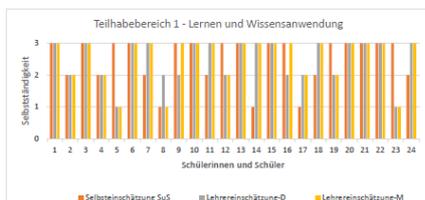


Abbildung 41: Teilhabebereich 2 - allgemeine Aufgaben und Anforderungen (eigene Darstellung)

Der Teilbereich der „Kommunikation“ ist im folgenden Diagramm ausgewertet. Hierbei ist erkennbar, dass die Einschätzungen der Selbstständigkeit bei der Kommunikation, dem Präsentieren, Erzählen und Erklären bei rund zwei Drittel (das sind 17 Schülerinnen und Schüler) sehr gut ausgeprägt ist und mit jener der Lehrerin übereinstimmt. Sechs Kinder (3, 4, 7, 14, 16, 18) schätzen sich schlechter ein als sie von der Lehrperson eingeschätzt werden und ein Kind meint, genauso wie die Lehrperson, dass es etwas Hilfe nötig hat.

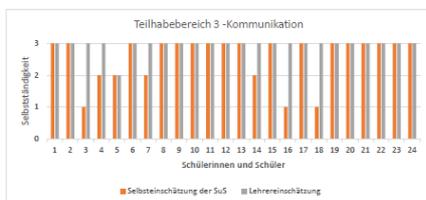


Abbildung 42: Teilhabebereich 3 - Kommunikation (eigene Darstellung)

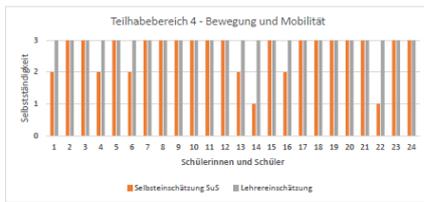


Abbildung 43: Teilhabebereich 4 - Bewegung und Mobilität (eigene Darstellung)

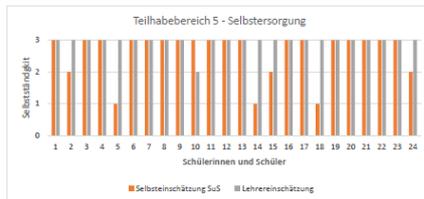


Abbildung 44: Teilhabebereich 5 - Selbstversorgung (eigene Darstellung)

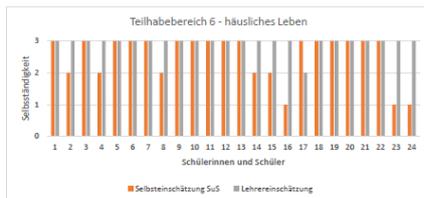


Abbildung 45: Teilhabebereich 6 - häusliches Leben (eigene Darstellung)



Abbildung 46: Teilhabebereich 7 - interpersonelle Interaktionen und Beziehungen (eigene Darstellung)



Abbildung 47: Teilhabebereich 8 - bedeutende Lebensbereiche (eigene Darstellung)

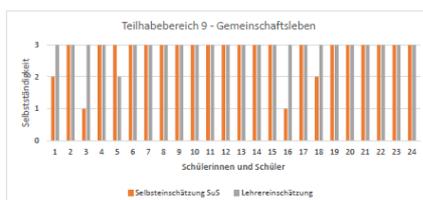


Abbildung 48: Teilhabebereich 9 - Gemeinschaftsleben (eigene Darstellung)

## Die Ergebnisse verdeutlichen

- In und 66% der Fälle stimmt die Einschätzung des Hilfebedarfs durch die Fachperson in der Schule mit den Selbsteinschätzungen der Kinder überein.
- Statistisch sind keine Zusammenhänge zu erkennen, das mag aber mit der kleinen Stichprobengröße zusammenhängen
- O3 darf als Unterstützungsinstrument der individuellen Förderplanung in der Schule angesehen werden.